

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 7-8

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

Gerhard Polt, Kabarettist: «Stellen Sie sich vor, wir hätten in West und Ost lauter Pazifisten, und dann käme der Ernstfall daher.»

Viktor Giacobbo: «Ueli Maurer behauptet: «Die Armee ist mein Kind!» Nun ja, wir Schweizer zahlen die Alimente.»

Bernd Stromberg auf «Pro 7»: «Mein Haaransatz zieht sich mittlerweile schneller zurück als die italienische Armee im Zweiten Weltkrieg.»

Friedrich Dürrenmatt: «In der Wirtschaft geht es nicht gnädiger zu als in der Schlacht im Teutoburger Wald.»

Michael Mittermeier

Bayrischer Comedian:

«Auch wenn der Schweizer an sich gern zur Abschottung neigt – die Cervelats betrachtet er nur dann als echt schweizerisch, wenn die Hülle brasilianisch ist!»



Urban Priol

Deutscher Kabarettist:

«Friedensnobelpreis für Barack Obama. Warum eigentlich nicht? Wenn der Erfinder des Dynamits einen Preis verleiht, dann soll ihn auch jemand bekommen, der das Zeug auch ab und zu benutzt!»

Karl Kraus, Satiriker: «Krieg ist zuerst die Hoffnung, dass es einem besser gehen wird, hierauf die Erwartung, dass es dem anderen schlechter gehen wird, dann die Genugtuung, dass es dem anderen auch nicht besser geht und hernach die Überraschung, dass es beiden schlechter geht. Kriege und Geschäftsbücher werden mit Gott geführt.»

Conan O'Brien, Late-Night-Talker: «Die Demokratische Partei hat angekündigt, dass Barack Obama eine Rede in einem Stadion für 80 000 Besucher abhalten werde, und dass es dort keine frittierten Lebensmittel gebe. Ja, das wirft die Frage auf: Wo finden sie 80 000 Amerikaner, die nicht gebratene Spiesse essen?»

Oliver Hassencamp, Journalist: «Wir brauchen keinen Dritten Weltkrieg. Wir haben Kapitalismus und Tourismus.»

Harald Schmidt, Late-Night-Entertainer: «Man kann kaum glauben, dass McDonalds Umsatzrückgänge hat. Die US-Armee erschliesst doch dauernd neue Märkte. Als ich den Wehrdienst verweigert habe, da wurde ich noch gefragt: «Was machen Sie, wenn der Russe kommt?» – Heute die Antwort darauf: Ich frage ihn, ob er einen Job bei Gazprom für mich hat.»

KAI SCHÜTTE

Ralph Morgenstern, Komiker: «Die Weisswurst wird 150 Jahre alt. Schriftliche Beweise gibt es dafür zwar keine, aber man hat letzte Woche einen Haltbarkeitsstempel in einer bayerischen Metzgerei gefunden!»

Charlize Theron, Schauspielerin: «Fettige Sachen sind herrlich! Wenn sie grilliert wären, würde ich sogar meine Schuhe essen.»

Gerhard Uhlenbruck, Aphorist, über ungegrillten Grillspass: «Vegetarische Ernährung ist weder Fisch noch Fleisch.»

Guido Cantz in «Verstehen Sie Spass?»: «Der Horrorsatz, den keine Frau von ihrem Mann hören will, weder beim Grillen noch am Strand: «Du, Schatz, ich habe das Würstchen verbrannt.»

Jean Paul, Dichter (1763–1825): «Wurst ist eine Götterspeise. Denn nur Gott weiss, was drin ist.»



Max Frisch

Schweizer Schriftsteller:

«Die Schweizer Armee ist kriegerisch nie geprüft worden, deshalb eignet sie sich zur Legende.»

Bruno Jonas, Satiriker: «Kalter Krieg und globale Erwärmung sind für mich eine geniale Ergänzung.»

Peter Bichsel, Schriftsteller: «Ich mag kein Essen, das als Haufen serviert wird.»



Ambrose Bierce, Schriftsteller: «Krieg ist Gottes Art, den Amerikanern Geografie beizubringen.»

Bill Maher, US-Showmaster: «Im Jahr 1861 wurde die erste Bundeseinkommenssteuer in den USA eingeführt, um den Bürgerkrieg zu bezahlen. In diesen Tagen brauchen wir uns nicht mehr um solche Sachen zu kümmern. Unsere Kriege werden von unseren Enkeln bezahlt.»